





Die Geringsten stärken	3
Inspirierende Besuche an der German Church School	8
Unsere Stärke - Inklusion	12
“Mit leerem Magen lässt es sich nur schwer lernen ”	15
Die PASCH-Initiative unserer Schule	19
Meine Erfahrungen in Deutschland	20
Das elektrische Stromversorgungssystem auf dem Gelände	22
Ein neuer Schachklub	24
Die Bäckerei mit dem neuen Bäckermeister	26
Impressionen vom Weihnachtsbasar am 30.11.2024	29

Foto auf der Vorderseite: Unsere Schülerin Mekdelawit Belay trägt am Welttag „Disability Day“ eine Krone aus Pappe mit der Aufschrift „Die Ehre der Gehandicapten“ (Foto: J. Klein). Alle anderen Fotos: Ermias Gashu / Jürgen Klein.

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien

German Church School

P. O. Box 1139, Addis Abeba, Äthiopien

Tel: +251 (11) 1223764 / +251 (11) 1234452

www.kreuzkirche-addis.de

Direktor: director@kreuzkirche-addis.de

Fostership Büro: fostership@kreuzkirche-addis.de

Pastor: pfarrer@kreuzkirche-addis.de



Pastor Dr. Jürgen Klein

Die Geringsten stärken

Am Abend des Besuchs des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, am 4. November, überraschte dieser mich, als wir uns verabschiedeten, mit dem Bibelwort aus Matthäus 25,40:

Was ihr für einen meiner Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt – und wenn sie noch so unbedeutend sind –, das habt ihr für mich getan.

Als Muslim habe er diesen Vers während seiner Ausbildung an der Evangelischen Fachschule für Sozialwesen gehört und nicht vergessen. Beim Besuch unserer Schule fiel er ihm wieder ein. Er war sehr ergriffen beim Anblick der Kinder, als sie sangen und als die blinden Schüler Karateübungen vorführten.

Für mich gibt es nichts Sinnvolleres, als den geringsten, unbedeutenden, ohnmächtigen und ärmsten Men-



Eine Schülerin begrüßt Cem Özdemir



schen helfen zu können. Ich selbst fühle mich diesen Gruppen aufgrund meiner Geschichte zutiefst verbunden. Und in ihnen begegne ich Jesus Christus direkt. Hier erlebe ich, wie Gott sich zeigt, als Fragender, als Suchender nach Gerechtigkeit, nach einem Ausgleich, nach einem Gleichgewicht. ER sucht wahrhaftige Menschen und fragt, was getan werden kann, damit alle das Leben führen können, das er seit Anbeginn für sie vorsieht.

Unbeschreiblich dankbar bin ich

Gott, dass er mich nach vielen Jahren wieder nach Äthiopien, und nun in die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien mit ihrer einzigartigen Schule, der German Church School, geführt hat.

Von 1998-2012 habe ich als ökumenischer Mitarbeiter über die Landeskirche Hannovers und das Ev.-luth. Missionswerk in Hermannsburg in der äthiopischen evangelischen Kirche Mekane Yesus mitgearbeitet. In dieser Zeit habe ich neben der Begleitung von Gemeinden in muslimischen Gebieten viele Schulen und



Kindergärten aufgebaut und begleitet. Von dieser Basisarbeit her ist mir die Not der Kinder und ihrer Familien bekannt. Ich spreche fließend die offizielle Landessprache Amharisch und kenne mich mit Land und Leuten aus.

Von 2010-12 arbeitete ich im Central Office der Mekane Yesus und war Mitglied im Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde. Schon damals arbeiteten wir an zentralen Themen der Kirchen- und Schularbeit. Darüber hinaus habe ich seit

meinem Anfang in Äthiopien öfter die Pastoren vertreten. Somit bin ich mit dem vertraut, was mich nun erwartet.

Von 2013-24 arbeitete ich erneut in der Landeskirche Hannovers in verschiedenen Gemeinden mit, von 2016-18 war ich Berater für Religion und Kirchen in Afrika, und danach promovierte ich 2020 im Fach Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Meine Dissertation hatte das Thema „Christlich-Muslimische Beziehungen in Äthiopien“ und ist 2021 im LIT Verlag erschienen. In all diesen Jahren war ich immer wieder in Äthiopien und auf vielfältige Weise mit dem Land, zuletzt im Kirchenkreis Wolfsburg durch den Vorsitz im Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises verbunden.

Ich fühle mich gesegnet, in meiner zweiten Heimat und in dieser erfüllenden Arbeit mitwirken zu können. Der inklusive Ansatz, Kinder aus den ärmsten der armen Familien und Kinder mit Handicaps aus unserer Nachbarschaft zusammen zu unter-



Schulführung für die Delegation „Humanitäre Hilfe und Wissenschaft“



Karateaufführung

richten, hat längst durch viele Auszeichnungen und Ehrungen Modellcharakter nicht nur für Addis Abeba, sondern für ganz Äthiopien.

Es berührte uns alle sehr tief und sorgte für Gänsehaut, als die blinden Kinder beim Besuch des Bundesministers Karate-Übungen vorführten. Ihre Schreie waren erfüllt von Selbstvertrauen und gewonnener Stärke. Unsere derzeit 298 Kinder in den Klassen 1-8 finden Wege in ein Leben mit Würde und mit Aussichten, die es ihnen ermöglichen, einem Leben, wie Gott es sich ursprünglich für alle Menschen vorgestellt hat, näher zu kommen.

Daran mitarbeiten oder sich daran beteiligen zu können, liebe Spenderinnen und Spender, ist ein Privileg,

und hat die Verheißung des Segens Gottes, der zu uns zurückfließt.

Jährlich zu Weihnachten hören wir die Geschichte, wie Gott Mensch



Bundesminister Cem Özdemir erhält einen Schal als Geschenk



wurde und wird. Wir brauchen uns nicht weit umzusehen, um Zeugen zu sein: Gott wird Mensch in den unbedeutenden Menschen, in den ärmsten der Armen, in den ohnmächtigen und sich in mancherlei Not befindenden. Dazu gehören unsere Kinder, um die wir uns hier an der German Church School so gut wie es geht kümmern. Hier sehen wir sein Gesicht, sein Angesicht.

Herzlichen Dank!

Heute danken wir Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der deutschsprachigen Gemeinde mit

ihrer Schule, für jede Unterstützung und für kreative Ideen, wie wir die Arbeit vor Ort verbessern, fördern und unterstützen können.

Ich sage Ihnen und Euch allen daher noch einmal von Herzen DANKE – im Namen der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien, und im Namen der German Church School.

Ihr

Pastor Dr. Jürgen Klein



Inspirierende Besuche an der German Church School

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren begann das neue Schuljahr in Addis und umliegenden Gebieten ohne so viele Ängste und Unsicherheiten. Wir konnten uns gut auf das Jahr 2017 nach äthiopischem Kalender (2024/25) vorbereiten.

Für die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien war das Schuljahr von einigen Veränderungen geprägt, darunter der Wechsel der Pastoren. Pastor Matthias Rohlfing und seine Familie zogen fort und Dr. Jürgen Klein fing neu als Pastor an. Die Willkommenszeremonie und die Einführung fanden zur gleichen Zeit wie die Vorstellung zweier neuer Lehrer und der Abschied von drei scheidenden Mitarbeitern statt.

Die GCS wurde in diesem Schuljahr auch durch Besuche prominenter Persönlichkeiten geehrt. Wir freuen uns, dass die Schule eine Anziehungskraft ausübt und Zeugnis einer einzigartigen Arbeit gibt.

Dazu gehörte der Besuch von MdB Hermann Gröhe (siehe Foto unten links), Direktor der Konrad Adenauer Stiftung für Sub-Sahara-Afrika, sowie Dr. Dominique Schlupkothen,

CBID Director von CBM, gefolgt von Bundesminister Cem Özdemir, Minister für Landwirtschaft und für Bildung.



MdB Hermann Gröhe (links) besucht unsere Schule

Die Schule und die Schüler hatten das Privileg, am Samstag, den 5. Oktober 2024, von MdB Hermann Gröhe besucht zu werden. Neben dem Besuch der Schule führte er auch Gespräche mit der Schulleitung. Er traf Schüler verschiedener Klassenstufen, hauptsächlich solche der Sekundarstufe.



Die Diskussion mit der Schülergruppe, die die Hochschulzugangsprüfung bestanden hatte und auf die Aufnahme an verschiedenen regionalen Universitäten wartete, war besonders intensiv. Sie hatten die Gelegenheit, ihre Ambitionen, Träume und Herausforderungen zu äußern. Sie berichteten von unzureichenden Informationen, Proble-

den Worte waren für die Schüler äußerst inspirierend, und besonders seine Anregungen, wie sie erfolgreich sein können. Die Begegnung hinterließ einen bleibenden Eindruck und die Hoffnung, die er weckte, wird sicherlich dazu beitragen, gestärkt ihre Zukunft zu gestalten.

Darüber hinaus war ein weiterer Höhepunkt der Besuch der Musikband des Oktoberfestes im Hilton aus Bayern, unter der Leitung von Herrn Herbert Maurer, mit der Unterstützung durch das Ingenieurbüro Bayern Plan und der renommierten Firma HABA-BETON. Nicht nur die beachtliche Spende von 10.000 Euro, sondern auch das besondere Musik-Konzert mit Akkordeon und Gitarre für die Schüler begeisterte alle sehr.

Ebenfalls besuchte unsere Schule der internationale CBID-Direktor, Dr. Dominique Schlupkothen zusammen mit dem Landesdirektor von CBM, Abenet Leykun Berhanu, die GCS am 7. Oktober 2024. Neben dem Besuch der Schule bot sich eine sehr gute Gelegenheit für Gespräche, um die Partnerschaft zu stärken und mehr im Bereich der inklusiven Bildung zu entwickeln, was Teil der Initiativen von CBM zur gemeindebasierten inklusiven Entwicklung (CBID-Initiative) ist.

men mit der Einhaltung von Zeitplänen, finanziellen Hürden und instabilen familiären Verhältnissen aufgrund der Abrissarbeiten des „Korridor-Projekts“ in großen Teilen der Stadt, besonders in den heruntergekommenen Stadtteilen, in denen die meisten von ihnen wohnen.

Seine Offenheit und aufmuntern-



Dieses Ereignis wurde gefolgt von einer Dankesveranstaltung für die Unterstützer von CBM in Äthiopien, die am 10. Oktober 2024 stattfand, um das langjährige Engagement der Spender zu würdigen. Ein Video mit der Geschichte eines unserer Schulmädchen während der Veranstaltung hob eindrücklich hervor, wie die GCS einen Wendepunkt im Leben dieses Mädchens in der zweiten Klasse darstellte. Dies Video zeigt, dass ihr durch unsere inklusive Schule eine Chance für eine bessere Zukunft gegeben wur-

de, eine Schule, in der viele Kinder mit Sehbehinderungen und anderen Handicaps die Möglichkeit haben, produktiv zu sein, wenn ihnen die Chance gegeben wird.

Darüber hinaus wurde die Gemeinde mit ihrer Schule durch den deutschen Minister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, im Rahmen eines offiziellen Staatsbesuchs in Äthiopien besucht. Cem Özdemir wurde vom neuen deutschen Botschafter, Jens Hanefeld, einer Reihe von Sekretären sowie Delegationen mit Vertretern der



Humanitären Hilfe, Wissenschaft und Wirtschaft (siehe Foto S. 4-5) begleitet. Die Kinder unserer Schule sangen und die blinden Schüler führten eine Karatepräsentation auf.

Nach dem Besuch der Schule und unserer Bäckerei ging Özdemir zu einer Ausstellung von etwa zehn Hilfsorganisation der UN und anderer NGOs, und sprach mit ihren Repräsentanten.

Der Minister war von der Darbietung der Kinder und dem herzlichen Empfang, den er und sein

Team an der Schule erhielten, sehr ergriffen. Er spielte kurz mit den Kindern und erwähnte, dass er früher selbst als Erzieher arbeitete.

Er unterstrich auch, dass er glücklich sei, Äthiopien zu besuchen und die Gelegenheit habe, im Kampf für eine Welt mitzuarbeiten, in der jeder ein würdiges Leben führen kann.

Er betonte, dass jeder, einschließlich der Kinder, die Möglichkeit haben sollte, einen Beitrag zu leisten, um die Klimakrise abzuwenden und für eine Welt zu kämpfen, in der jeder ein würdiges Leben führen kann und niemand hungrig sein muss.

Dr. Özdemir erwähnte auch, dass er von seiner Ausbildung her ein Kindergartenlehrer gewesen sei, und scherzte, dass er sich fühlte, als würde er zu seinen Wurzeln als Lehrer zurückkehren. Sofort lud er die Kinder ein, mit ihm zwei Kinderspiele mit Händen zu spielen, die den Kindern viel Spaß machten und partizipativ waren. Tatsächlich waren wir, obwohl es nicht offiziell war, überrascht und glücklich zu erfahren, dass seine Exzellenz auf dem Rückweg von dem Besuch in Addis als deutscher Bildungsminister ernannt wurde.



Der Schulchor singt für Bundesminister Cem Özdemir



Ehrlich gesagt sind dies besondere und auch bleibende Lerngelegenheiten für die gesamte Schul- und Kirchengemeinschaft, diese angesehenen Besucher zu empfangen. Die Schule genießt weiterhin solche erfrischenden Verbindungen und Kooperationen, und vernetzt sich weiter mit so vielen Freunden, Spendern und Besuchern steht.

Das gibt uns Hoffnung, stärkt uns, und schafft Kontinuität angesichts so mancher Herausforderungen, mit denen wir es hier und da zu tun haben.

Teklu Tafesse Barki
Schuldirektor



Unsere Stärke - Inklusion

Seit 35 Jahren wird die GCS im Land als eine Modellschule für inklusive Bildung anerkannt. Durch die Aufnahme von sehbehinderten Schülern und den Einsatz inklusiver Lehrmethoden hat die Schule es geschafft, Kinder mit Behinderungen die Universität abschließen.

Daher können diese Absolventen sich und ihre Familien durch eine qualitativ hochwertige Bildung unterstützen.

Ursprünglich als Schule für Blinde gegründet, hat sich die Institution schrittweise erweitert, um Kinder mit verschiedenen Behinderungen



Fortbildung für Lehrer von Cluster-Schulen in Addis Abeba



aufzunehmen, und ist damit die erste umfassende Modellschule im Land. Durch den Austausch ihrer Erfahrungen leistet sie einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung inklusiver Bildung in Schulen auf Cluster-Ebene in Addis Abeba und

Abeba, sondern auch mit verschiedenen regionalen Schulen im ganzen Land. Sie unterstützt diese Cluster-Schulen beim Aufbau von Ressourcen-Zentren mit Lernmaterialien für Schüler mit besonderen Bedürfnissen.

fördert die Zusammenarbeit zwischen Schülern mit und ohne Behinderungen.

Die Schule teilt ihr Wissen nicht nur unter den Cluster-Schulen in Addis

Die Lehrer verbessern ihre Fähigkeiten kontinuierlich durch Schulungsprogramme, um Schüler mit Einschränkungen zusammen mit anderen Schülern zu unterstützen.



Obwohl viele Lehrer für Sonderpädagogik ihre Ausbildung an Universitäten abgeschlossen haben, mangelt es ihnen an praktischen Kenntnissen. Unsere Schule bietet ihnen ein System an, mit dem sie während ihrer Ausbildung praktische Erfahrungen sammeln können.

Derzeit können viele Kinder mit Behinderungen nicht die Schule besuchen, was dazu führt, dass ihre Familien mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sind. Dazu gehört die Suche nach Arbeit und Einkommen.

Unsere Schule hat das Ziel, weitere Schulen im ganzen Land in inklusive Institutionen zu verwandeln und so Chancengleichheit und Integration zu fördern.

Die Schule engagiert sich auch dafür, das Bewusstsein für Behinderungen in der Gesellschaft zu schärfen und die aktive Teilnahme von Personen mit Kindern, die Behinderungen haben, zu fördern. Aufgrund von Platzmangel kann unsere Schule nicht mehr Kinder mit Behinderungen aufnehmen. Um dies zu adressieren, hat die Schule ein Programm zur häuslichen Rehabili-

tation implementiert, das Familien zuhause Fachwissen und Unterstützung bietet. Diese Initiative verringert die Auswirkungen von Behinderungen für die Kinder, so dass es ihnen ermöglicht wird, reguläre Schulen zu besuchen. Zudem lernen die Eltern, wie sie sich zu Hause um ihre gehandicapten Kinder kümmern können, um ihnen das Leben zu erleichtern.

Letztendlich hat sich unsere Schule als Forschungs- und Studienzentrum für inklusive Bildung im Land etabliert.

Teshome Assefa **Stellvertretender Direktor**



“Mit leerem Magen lässt es sich nur schwer lernen ”

Wir alle kennen diese Binsenweisheit. An unserer Schule erhalten die Kinder täglich ein von unserer Bäckerei erzeugtes hochwertiges 100g -Brötchen und eine Banane.

vorher den Unterricht beginnen.

In einem Interview, das ich am 20. September mit zwei Schulanfängerinnen der ersten Klasse und ihrer Mutter bzw. ihrem Vater führte,



Schüler beim Mittagessen

Damit helfen wir den Kindern, die morgens meist ohne ein Frühstück

kam es zu folgenden Fragen und Antworten:



Foto Seite 16: Mahlet Bahiru mit ihrem Vater Bahiru Kassa

Foto Seite 17: Arsema Tsegaye mit ihrer Mutter Meseret Alemu

Jürgen Klein: Was habt ihr für Gedanken zum Beginn der Kinder hier an unserer Schule?

Bahiru Kassa: Wir leben in armen Verhältnissen, wir haben kein vernünftiges Dach überm Kopf, sondern lediglich eine Plastikdecke.

Unser Wunsch ist es, dass Mahlet es einmal besser hat.

Meseret Alemu: Mir geht es ähnlich, ich habe kein Haus, mein Mann hat keine Arbeit, wir leben unter einem Plastikdach, leben quasi auf dem Boden, haben kaum was zum Essen, und ich kann meiner Tochter Arsema nicht das Leben bieten, was sie eigentlich haben sollte. Deshalb hoffe ich, dass sie es einmal besser haben wird, und selbst in der Lage



ist, ein gutes Leben zu führen.

Jürgen: Habt ihr ein Bett zuhause? Was ist das für ein Bett?

Mahlet: Wir haben kein Bett. Wir haben nur eine Matratze.

Bahiru: Was sie als Matratze bezeichnet, ist eigentlich keine, sondern das ist eine Decke, eine Wolldecke. Wir sind zu viert bei uns zuhause, mit Brüdern und Schwestern. Ich selbst habe keine Arbeit.

Mahlet: Ich habe noch zwei Brüder und eine

Schwester. Wir sind zu sechs.

Jürgen: Wie sieht es denn mit dem Essen aus, was esst ihr so?

Arsema: Wir essen meistens Shiro* mit Injera.

*Injera ist ein weiches, säuerliches Fladenbrot. Es wird traditionell aus Teffmehl hergestellt – dem kleins-



ten Korn der Welt –, das ihren Ursprung in Äthiopien hat. Dazu gibt es Shiro, eine Art Kichererbsen-Curry-Breimischung mit verschiedenen Gewürzen.

Jürgen: Esst ihr auch Brot?

Arsema: Brot essen wir selten.

Mahlet: Bei uns gibt es auch Shiro. Manchmal Chechebsa*.

*Chechebsa ist eine Art Fladenbrot aus Weizenmehl, Butter, Honig und Gewürzen.

JK: Habt ihr nicht auch mal Obst?

Arsema: Yellem [gibt's nicht].

Mahlet: Yellem.

Jürgen: Bananen oder Orange?

Mahlet: Manchmal eine Banane, aber keine Orangen.

Arsema: Bei uns gibt es gar kein Obst. Shiro bitscha [nur Shiro].

Jürgen: Habt ihr außer Shiro gar kein Gemüse, wie Kartoffeln, Tomaten oder anderes Gemüse?

Mahlet: Yellem.

Jürgen: Dann muss ich euch als Eltern auch nochmal fragen, was ihr

dazu sagt. Gebt ihr euren Kindern kein Obst und kein Gemüse?

Meseret: Ganz selten. Vielleicht im Monat ein oder zweimal. Banane auf Brot. Für Gemüse oder anderes haben wir kein Geld. Tomate gibt es im Shiro-Brei. Ein Ei z.B. kostet 12 oder 15 Äth. Birr

(0,18€) – wo sollen wir das Geld dafür herhaben? Wir haben keine festen Einnahmen, wir leben von der Hand in den Mund.

Bahiru: Ich habe keine Arbeit. Meine Frau ist Straßenverkäuferin auf dem kleinen Markt auf der Straße.





Da gibt es nicht viel Geld. Sie kann nichts anderes finden. Ich selbst kann nicht arbeiten. Ich bin „positiv“. So versuchen wir, als sechsköpfige Familie zu überleben. Wir würden den Kindern gerne mehr geben, aber es reicht dafür nicht aus. Wir hoffen, dass dadurch, dass meine Tochter jetzt hier ist, es etwas besser wird. Hier kann sie mit Kindern spielen, bekommt Schulmaterialien, eine Uniform. Darüber freuen wir uns sehr.

Jürgen: Was arbeitet ihr denn, um etwas zu verdienen?

Meseret: Ich arbeite, wenn sich eine Gelegenheit bietet, als Reinigungskraft zuhause bei Leuten, oder wasche ihre Wäsche. Nur wenige Tage im Monat. Mein Mann hat nur Gelegenheitsjobs, in Cafés oder Restaurants. Es reicht alles kaum, um die Miete zu bezahlen. Eine Wohnung kostet etwa 2000 äthiopische Birr im Monat (15,63€).

Jürgen: Was habt ihr bei euch im Haus denn, einen Fernseher? Ein Radio? Ein Handy?

Mahlet und Arsema: Yellem. Nichts

von dem haben wir. Nur ein kleines Handy, aber kein Smartphone.

Meseret: Wir haben ein Radio.

Jürgen: Habt ihr noch eine Nachricht oder Grußworte für die Freundinnen und Freunde der German Church School in Deutschland, die ihr ihnen gerne mitteilen möchtet?

Meseret: Meinerseits möchte ich nur sagen, dass ich sehr froh bin, dass mein Kind hier zur Schule gehen kann und dass ihr hier geholfen wird, dass sie etwas zu essen bekommt, und dass sie hier mit Material und anderem versorgt wird.

Bahiru: Ich war sehr glücklich, als ich wusste, dass meine Tochter hier zur Schule gehen kann. Ich hoffe, dass es ihr einmal gut gehen wird. Für die deutschen Freunde wünsche ich ein gutes Leben und dass Gott sie segnet.

Vielen Dank für das Gespräch.

Pastor

Jürgen Klein



Die PASCH-Initiative unserer Schule

Die PASCH-Initiative begann im Jahr 2008. Bis September 2011 wurde sie vom Goethe-Institut an drei Schulen in Addis Abeba anerkannt.

Ursprünglich begannen 23 Schüler im Alter von 12-14 Jahren Deutsch zu lernen. Seitdem haben wir unser Programm erheblich erweitert.

Derzeit lernen jährlich etwa 75 Schüler im regulären Schulunterricht und in Samstagskursen Deutsch. Die Schule bietet gezielten Deutschunterricht für ausgewählte Fünftklässler an, die Interesse haben und geeignet sind. Darüber hinaus stellt die deutsche Botschaft alle zwei Jahre Stipendien für Schüler zur Verfügung, die in Deutschland studieren können. Jedes Jahr werden zwei oder drei leistungsstarke Schüler für ein 20-tägiges Sprachtraining in Deutschland ausgewählt. Dieses Programm ermöglicht es ihnen, sich mit Gleichaltrigen aus der ganzen Welt zu vernetzen und ihre Kultur zu teilen.

Erfolge der PASCH-Initiative feiern

Seit ich der GCS PASCH-Einheit beigetreten bin, habe ich eine Vielzahl von Erfahrungen gemacht – einige humorvoll, andere herausfordernd – die alle zu einer bemerkenswerten Reise beigetragen haben. Ich bin dankbar für die Lektionen, die ich auf dem Weg gelernt habe.

Eine herausragende Erfahrung des letzten Jahres betraf unseren talentierten blinden Schüler, Bisrat Ermias, und unseren hellsichtigen Schüler, Addis Sharew. Ihre Reise nach Deutschland war ein bedeutender Meilenstein, insbesondere für Bisrat, der zum ersten Mal ins Ausland reiste.

Die Koordination dieses Besuchs mit dem Goethe-Institut in Bamberg erforderte umfangreiche Kommunikation, wobei wir wertvolle Unterstützung von Ermias, dem Leiter der Sprachabteilung, erhielten.

Während unseres Aufenthalts in Deutschland nahm ich an einer wertvollen Schulung zu Sprachlehremethoden in München teil.



Zu unserer Freude wurden Bisrat und Addis schnell bei ihren Mitschülern und Lehrern beliebt, repräsentierten unsere Schule mit Stolz und kehrten mit Ehre nach Hause zurück.

In einer unerwarteten Wendung der Ereignisse beeindruckte Bisrat, der für die A1-Prüfung in Deutsch vorgesehen war, alle, indem er die A2-Prüfung bestand. Auch Addis schnitt hervorragend ab und bestand die A1-Prüfung mit ausgezeichneten Ergebnissen. Diese Erfolge unterstrichen den Erfolg unseres Programms in Deutschland.

Tekolla Aklilu

GCS PASCH-Koordinator



Meine Erfahrungen in Deutschland

Hallo zusammen,



Bisrat Ermias

ich bin Bisrat Ermias und möchte heute meine Erfahrungen in Deutschland mit euch teilen. Zunächst möchte ich dem Goethe-Institut und meiner Schule danken, dass sie mir die Möglichkeit gegeben haben, am Sommersprachkurs in Deutschland teilzunehmen.

Es erfüllt mich mit Stolz, der erste blinde Student zu sein, der an diesem Stipendienprogramm für den Sommer teilnimmt.



Das war mein erster Aufenthalt außerhalb meines Heimatlandes, Äthiopien, und auch das erste Mal, dass ich ohne meine Familie gereist bin.

Das Camp dauerte 21 Tage, vom 4.-24.08.2024. Zunächst waren die Wetterbedingungen in den ersten drei Tagen herausfordernd für mich, aber danach konnte ich mich an die Bedingungen anpassen.

Während des Camps nahm ich an Deutschkursen teil. Ich hatte auch das Vergnügen, einige neue Gerichte zu probieren, die köstlich waren! Ein Highlight war der Besuch einer Universität in Bamberg, die in der Nähe unseres Camps lag. Wir machten auch eine dreistündige Busfahrt nach Nürnberg, wo wir mehrere historische Stätten und ein Museum erkundeten.



Bisrat und seine Freunde in Deutschland

Die Erfahrung, Gleichaltrige aus der ganzen Welt zu treffen und neue Freunde zu finden, war unglaublich bereichernd.

Insgesamt war meine Zeit in Deutschland eine fantastische Erfahrung. Ich bin allen Lehrern, dem Personal, und allen, die mich ermutigt haben, zutiefst dankbar.



Das elektrische Stromversorgungssystem auf dem Kirchen- und Schulgelände

Unsere Einrichtungen bestehen aus sieben Gebäudeblöcken, darunter die Kirche, die Residenz des Pastors und die Schule. Darüber hinaus sind kleinere Servicegebäude wie unsere Bäckerei mit Gästehaus, Büros, Lagerhäuser und eine Bibliothek vorhanden. Alle diese Einrichtungen erhalten ihren Strom von einer zentralen Elektrostation, die eine zuverlässige Stromversorgung gewährleisten soll.

Es sind mehrere Probleme aufgetreten, insbesondere im Zusammenhang mit der staatlichen Stromleitung im Zusammenspiel mit der Solaranlage.

Das Hauptziel der alternativen Stromversorgung ist es, einen reibungslosen Betrieb rund um die Uhr zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, gilt es, die Probleme mit dem Generator und der Solaranlage zu beheben. Ein präventives und korrigierendes Wartungsprogramm sowie ein Budget für Ersatzteile und regelmäßige Dienstleistungen

für den effektiven Betrieb des Systems sind dafür unerlässlich. Dazu gehören Inspektionen, Wartungen und kleinere Reparaturen in allen Haupt- und Nebengebäuden, geeignete Werkzeuge und Messinstrumente für den Bereitschaftstechniker.

Das zentrale Stromversorgungssystem verfügt derzeit nicht über Verdrahtungsdiagramme und Stromzeichnungen, was die Fehlersuche erschwert und Risiken für das Personal und die Geräte darstellt. Während der Netzzun-terbrechungen werden alle angeschlossenen Lasten von dem Solarsystem versorgt, was eine erhebliche Belastung der Batterien, besonders in der Regenzeit, darstellt.

Darüber hinaus wurden die Belas-



Solarbatterien und Elektroraum

Tefera Mamo
GCS – Elektrischer Supervisor



tungen der Bäckerei und des Gästehauses im ursprünglichen Projektvorschlag für das Solarsystem nicht berücksichtigt, wofür eine unabhängige Stromquelle nötig wäre. Eine Überarbeitung des Stromsystems zur Aufnahme dieser zusätzlichen Lasten war daher erforderlich. Das Stromversorgungssystem soll mit drei unabhängigen Energiequel-

Während der Phasen geringer Sonnenstrahlung ist es entscheidend, dass die Batterien über das Netz aufgeladen werden, um die Versorgung zu gewährleisten. Um unnötige Störungen innerhalb des Solarsystems zu vermeiden, benötigen wir Anleitung vom Solarberatungsbüro oder Solargeräteanbieter, um unnötige Störungen zu vermeiden.

len betrieben werden. Aufgrund des defekten Generators sind jedoch alle Verbraucher derzeit auf Netz- und Solarstrom angewiesen.





Ein neuer Schachklub

Das Schachspiel kann helfen, das Leben unserer Kinder positiv zu beeinflussen. Wesentliche Charaktereigenschaften, Kompetenzen und Werte werden vermittelt.

Wir glauben, dass Schach einen direkten Einfluss auf den akademischen Erfolg hat. Deshalb haben wir es in unser Schulcurriculum aufgenommen. Forschungen zeigen, dass Kinder, die Schach spielen, ihre Intelligenz verbessern können.

Fokussierung: Schach lehrt Kinder die Bedeutung von Aufmerksamkeit und Konzentration.



Norbert Engel und Zelalem Tilahun

Sie können Qualitäten entwickeln, die ihnen helfen, zu erfolgreichen und zufriedenen Menschen heranzuwachsen. Sie lernen, durchdachte Entscheidungen im täglichen Leben zu treffen.

Unabhängig von ihrer Intelligenz müssen sie das Spiel aufmerksam beobachten, um effektiv zu reagieren.

Visualisierung: Spieler werden er-



mutigt, eine Reihe von Zügen zu visualisieren, bevor sie stattfinden. Durch das mentale Bewegen der Figuren Schritt für Schritt verbessern Kinder erheblich ihre Visualisierungsfähigkeiten.

Konkrete Analyse: Schach hilft Kindern, die Ergebnisse spezifischer Aktionen und Muster zu bewerten. Sie beginnen zu verstehen, ob eine Abfol-

trachten. Sie lernen, Muster aus einem Kontext auf verwandte Situationen anzuwenden, was ihre Fähigkeit zum abstrakten Denken verbessert.

Langfristige Ziele setzen: Kinder lernen die Bedeutung der Entwicklung langfristiger Ziele und der Ergreifung konkreter Schritte zu deren Erreichung. Sie verstehen auch, dass Pläne neu bewertet werden müssen, wenn



ge vorteilhaft oder nachteilig ist und erkennen, dass Logik oft bessere Entscheidungen als Emotionen leitet.

Abstraktes Denken: Kinder werden angeregt, über die Details hinauszuschauen und das Gesamtbild zu be-

sich die Umstände ändern.

Vorausschauen: Schach ermutigt Kinder, nachzudenken, bevor sie handeln. Sie lernen sich zu fragen: "Wenn ich das tue, was könnte dann passieren und wie kann ich reagieren?"



Optionen abwägen: Kinder entdecken, dass sie nicht impulsiv handeln müssen. Sie gewinnen die Fähigkeit, verschiedene Optionen zu erkennen und die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Handlungswege abzuwägen.

Diese Fähigkeiten, die nicht ausschließlich auf Schach beschränkt sind, machen das Spiel zu einem hervorragenden Lehrmittel. Schach fordert die Köpfe der Kinder heraus und ermöglicht es ihnen, kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und unabhängige Entscheidungsfindung zu entwickeln – und das alles, während sie Spaß haben.

Tewodros Mehari

GCS - Schachclub-Koordinator



Die Bäckerei mit dem neuen Bäckermeister!

Es sind nun fast schon 6 Monate vergangen, seit wir aufgehört haben, Brot von anderen Bäckereien zu kaufen und unser eigenes zu backen. Anwohner und die Schulkinder riechen jeden Morgen den frischen Brotgeruch, der aus unserer Bäckerei kommt.

Wir haben sechs Bäckerfrauen, die im Schichtdienst arbeiten. Bis die Kinder unserer Schule auf dem Schulgelände ankommen, sind sie mit den Frühstücksbrötchen fertig. Die meisten GCS-Kinder lieben das Brot, da es frisch gebacken ist und einige wertvolle Zutaten enthält. Eines der Mädchen aus der 2. Klasse sagte: „Wenn mich der Geruch erreicht, schließe ich die Augen und genieße ihn“, und es stimmt, dass die Bäckerei einen besonderen Platz in jedermanns Herzen hat.

Seit der ersten Novemberwoche 2024 verstärkt ein weiterer Bäckermeister, Herr Stefan Kehne, 63, von „Brot gegen Not“ aus Deutschland,



unser Backteam. Er ist hochqualifiziert und bringt Erfahrungen aus anderen Ländern mit. Unserer Beobachtung nach ist er gesellig und arbeitet viel.

mit uns zu teilen. Wir sind dankbar für seine Anwesenheit. Stefan kam auf Empfehlung von Oliver Flodman von „Brot gegen Not“.

Der diesjährige Weihnachtsbasar am 30. November war ein großer Erfolg für die deutsche Gemeinde und für unsere Schule. Wie es seit vielen Jahren Tradition ist, sorgte der Anlass für eine weihnachtliche Atmosphäre, vor dem ersten Advent. Alle gaben ihr Bestes, um diesen Wohltätigkeitsbasar noch erfolgreicher zu machen. Der Basar vereinte, wie jedes Jahr, die Mitarbeiter von GC und GCS. Jeder rannte los, um seinen Dienst zu erfüllen. Der Basar



Bäckermeister Stefan Kehne mit Weihnachtsgebäck

Stefan ist ein ruhiger Mensch und liebt es, anderen zu zeigen, was er weiß. Er ist in unserer Mitte, um sein Wissen und seine Fähigkeiten

sorgt nicht nur für Weihnachtsstimmung auf dem Gelände, sondern hilft den Kindern unserer Schule enorm durch die Einnahmen.



Während des Aufenthalts von Bäcker Stefan werden kleine Backworkshops für unsere Backfrauen, Schulkinder und Eltern der Kinder und natürlich für die weitere Kirchen- und Schulgemeinschaft angeboten.

Zum Schluss möchte ich meinen Artikel mit Stefans Aussage beenden: „Ich arbeite am besten, wenn ich mit meinem Team zusammenarbeite!“

Auf dem Basar gab es von Bäcker Stefan und seinem Team selbst gebackene deutsche Christstollen, Lebkuchen und Weihnachtsgebäck.

Viele Besucher schätzten die Qualität und den Geschmack des Stollens, einige sagten, er sei weit besser als der industriell hergestellte. Alle waren ausverkauft.

Merdassa Kassaye

Sozialarbeiter



Impressionen vom Weihnachtsbasar am 30.11.2024

Tausende von Menschen strömten in unseren Compound, um die einzigartige deutsche Weihnachtsstimmung in Äthiopien zu erleben. Um unsere Kreuzkirche herum waren 60 Stände aufgebaut, es gab Glühwein, Bratwürste, Bier, und frisch gebackene Christstollen. Zudem waren alle selbst kreierte Adventskränze, die von den äthiopischen Holzträgerinnen gebunden und von unseren Freiwilligen aus der Gemeinde

dekoriert wurden rasend schnell verkauft, und auch die über Wochen aus Deutschland eingeflogenen Adventskalender und die vielen Süßigkeiten und anderen Artikel fanden viele Abnehmer.

Die Zirkusgruppe „My way Circus“ begeisterte wie auch die Schulchöre der GCS und der Botschaftsschule. Auch der Erwachsenenchor brillierte mit Advents- und Weihnachtslieder, besonders mit dem amharischen Lied „Joy to the world“.

Der Basar war ein großer Erfolg, und für unsere Schule konnten wir über 1,5 Mio Birr einnehmen.



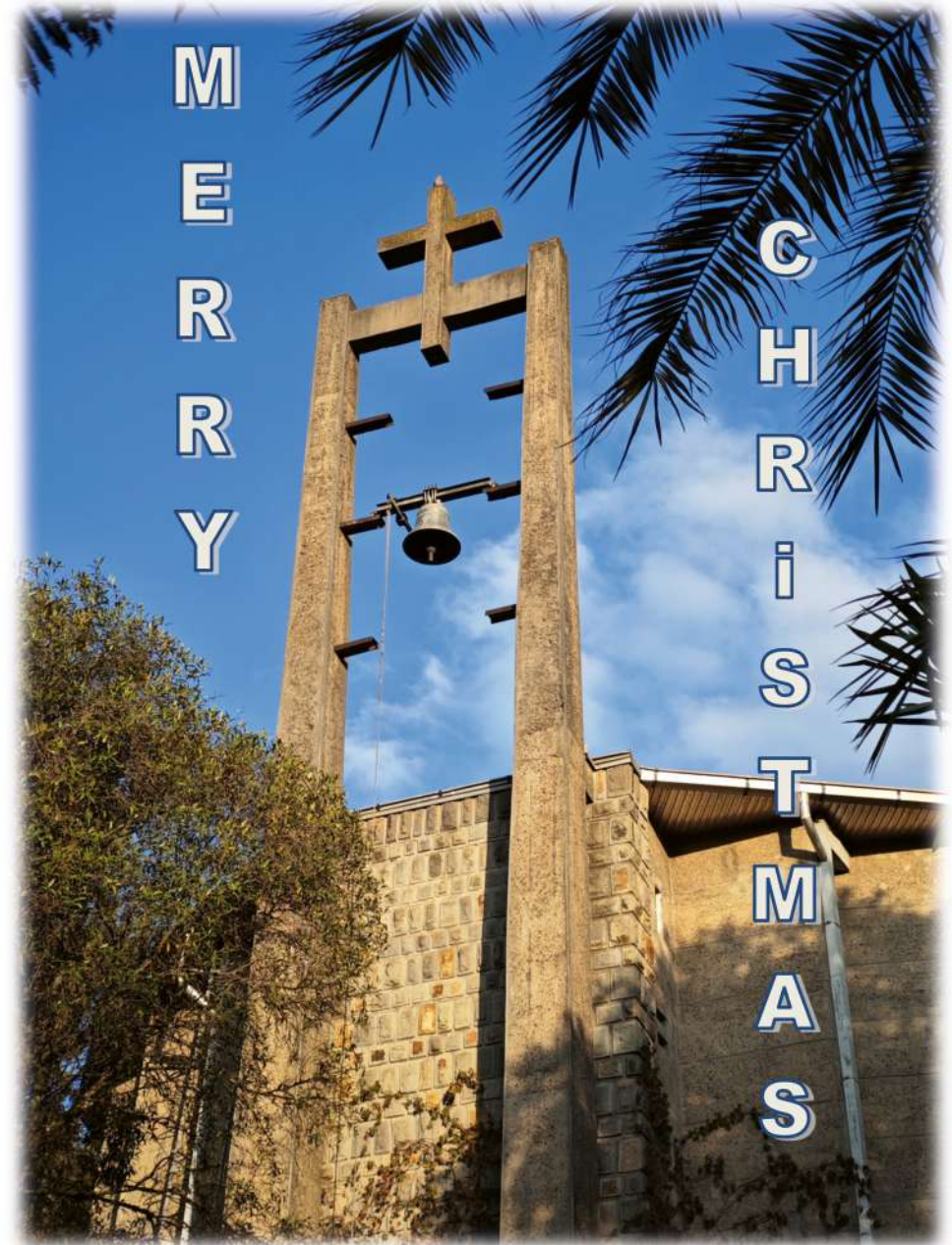


Vorbereitet und organisiert wurde der Basar von einer Vielzahl von Helfenden aus der Gemeinde. Besonders das Team der Angestellten auf dem Compound setzte alle Energie ein, um diesen Basar so erfolgreich zu machen.

Auch der Portraitzeichner, die Gesichtsmaler, der Nikolaus und das Puppenspiel sorgten für ein buntes Kinder- und Erwachsenenprogramm. Unser Weihnachtsbasar ist über viele Jahrzehnte zu einem unerschlagbaren Markenzeichen unserer Gemeinde geworden, das viele interne und äthiopische Gäste nicht mehr missen wollen.



Ihnen allen, sowie den Sponsoren der Gutscheine für die Stille Auktion und anderer Unterstützungen gilt unser großer Dank! (J. Klein)





Unser Förderverein - Melkam Edil e.V.

Im Jahr 2015 wurde unser Förderverein Melkam Edil e.V. in Deutschland gegründet. Seit Anfang 2017 unterstützt er aktiv die German Church School, vor allem durch den Kontakt mit unseren SpenderInnen in Deutschland und Europa. Alle Kontakte zu europäischen Spendern werden von Melkam Edil e.V. organisiert. Bei Anfragen zu Spendenbescheinigungen und anderen Infos wenden Sie sich bitte direkt an das Büro in Ludwigshafen:

Melkam Edil e.V. | Luitpoldstrasse 17 | D-67063 Ludwigshafen

Mobil: +49 176 64431824 | Tel. +49 621 62966177

Email: info@melkam-edil.de | Webseite: www.melkam-edil.de

Vorsitzende des Vorstands:

Barbara Reske | Konrad-Adenauer-Ring 50 | D-69214 Eppelheim

Vereinsregister: VR 701080, Amtsgericht Freiburg im Breisgau

Spendenkonto:

IBAN: DE06350601901011444020

BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie e.G. (KD-Bank)